

Seite ausdrucken, horizontal entlang Linien schneiden, falten
 Für Rucksacktauglichkeit: laminieren

Gesteine beschreiben



Kriterium		Beobachtungen
1	Geländeformen	Wie prägt das Gestein die Morphologie der Gegend? Flechten?
2	Anstehend?	Gestein anstehend oder transportiert?
3	Aufschluss	Homogenität, Schichtung, Schieferung, Brüche, Falten...
4	FrISCHE Bruchfläche!	Erkenne Verwitterungskruste, Patina, Flechten, Klüftchen... Obacht bei geschieferten Gesteinen!
5	Berührungstonus	z. B. sandig → Sandstein? Schmierig → Tonmineralien?
6	Geruch/Geschmack	Geruch → anschlagen. Geschmack → Zungentest; „anziehend“ → Tonmin!
7	Spezif. Gewicht	Leicht (< 2.7 g/cm ³) - mittel (2.7 - 3.0 g/cm ³) - schwer (> 3 g/cm ³)
8	Farben, Muster	Farbe(n) möglichst genau ansprechen! Einfarbig, gefleckt, gebändert etc...
9	Gefüge und Strukturen	Z. B: Massig, richtungslos, homogen, geschichtet, geschiefert, porös, gebändert, gefältelt, geadert...
10	Komponenten des Gesteins	Minerale und/oder Gesteinsbruchstücke, Fossilien? Anzahl? Komponenten und Matrix?
11	Gesteinsbildende Mineralien	Form, Farbe, Glanz, Härte, Spaltbarkeit. Quarz ritzt Stahl und Glas, Feldspat kaum. Calcit ist mittelhart
12	Härte mikrokristalline Gesteine	Härteklassen weich-mittel-hart; Vorsicht auf „Sandsteinfalle“!
13	Modalbestand	Abschätzung in Vol.-%. Entscheid mono- / plurimineralisch
14	Klüfte und Adern	Falls vorhanden → Rückschlüsse auf Gesteinsart
15	Salzsäuretest 10%	Heftige Reaktion → Calcit / Kalkstein

© Jürg Meyer rundumberge.ch

